



# Lehrplan Latein

**Klassenstufe: 6-12**

**Stand: 8. August 2024**

Klassenstufe	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstundenzahl	4	4	3	3	3	3-5	3-5
Anzahl der Klassenarbeiten	6	6	5	5	4	4	3

**Bewertung:** Schriftliche Leistungen 66 %, sonstige Mitarbeit 33 %.

## 1. Praefatio

Mit dem späteren Beginn der 2. Fremdsprache am Ökumenischen Gymnasium zum 6. Schuljahr war es nötig, den bisher gültigen Lehrplan Latein für die 2. Fremdsprache zu überarbeiten. Das vorliegende Schriftstück berücksichtigt die Mitte der 1990er Jahre von der Fachkonferenz beschlossenen Richtlinien, die veränderten Gegebenheiten der Schullandschaft und die in der Zwischenzeit erfolgten Entwicklungen im altsprachlichen Unterricht.

## 2. Unter- und Mittelstufe

### 2.1 Stundenzahl

Laut der seit dem Schuljahr 2024/2025 gültigen Studentafel wird Latein in folgender Stundenzahl in der Unter- und Mittelstufe unterrichtet:

Klasse	6	7	8	9
Stundenzahl	4	4	3	3

### 2.2 Lehrbuch

Seit dem Schuljahr 2024/2025 findet das Lehrwerk „**Hotz, Michael und Maier, Prof. Dr. Friedrich (Hrsg.): Cursus, Bamberg 2020**“ Verwendung. Die Abfolge des Unterrichtsstoffes ergibt sich aus der Anordnung des Lehrbuches. Aus der folgenden Tabelle kann entnommen werden, wann der Schüler des Ökumenischen Gymnasiums bestimmte grammatische Kenntnisse in Zukunft erworben haben soll. Ein Ausstieg vor der 30. Lektion erscheint nicht ratsam.

Bei der Einführung eines neuen Lehrbuches ist eine Aktualisierung dieser Übersicht unerlässlich.

***Kursive Themen können in der Anfangslektüre erarbeitet werden.***



# Lehrplan Latein

Klasse	Lektionen	Tempora/ Verben	Kasus	Substantive	Adjektive	Pronomen	Satzlehre/ Grammatik
6	1-9	Präsens aktiv (a-, e- und i- und kons. Konjugation) esse Imperativ	Nominativ Genitiv Dativ Akkusativ Ablativ Vokativ Lokativ	o-Dekl. (auch auf – er) a-Dekl. kons. Dekl.	o-Dekl. a-Dekl. Adj. als Subjekt/Objekt bzw. Attribut		Adverbiale Bestimmungen Fragesätze Akkusativ der Richtung Grundfunktionen des Ablativs Acl
7	10-18	Imperfekt aktiv Perfekt (aktiv/passiv) Plsqpf. (aktiv/passiv)		kons. Dekl. (Fortsetzung mit Neutra)	i-/kons. Dekl.	Personalpronomen Possessivpron. is – ea – id Relativpronomen hic – haec – hoc	Fragesätze (Forts.) Infinitiv als Subj./Obj. Prädicativum Acl vorz./glz. Relativsätze Dativ des Besitzers
8	19--24	Präsens/Imperfekt/Futur 1 passiv Konjunktiv Imp./Plsqpf.		i-Dekl.		Interrogativpron.	Partizipialkonstruktionen Wortfragen Verwendung des Konjunktivs Consecutio temporum
9	25-36 (in Auswahl)	Futur 1 gem. Konjugation posse, ire, <b>velle</b> Konjunktiv Präsens/Perfekt <b>ferre</b> <b>Inf. Futur Akt.</b> <b>Deponentien</b>		e-Dekl. u-Dekl. <b>Gerundium</b>	Grundzahlen und Ordnungszahlen 1-10 Bildung des Adverbs PPA, PPP Komparativ Superlativ <b>Gerundivum</b> <b>PFA</b>	iste – ista – istum ipse – ipsa – ipsum ille – illa – illud <b>sowie weitere Pronomina</b>	Relativer Anschluss Komparation, <b>Ncl</b> , Ablativus absolutus Konjunktivgebrauch in Hauptsätzen
nach Lehrbuch		<b>Futur 2</b>					Dativus commodi Dativus finalis

## 2.3 Anfangslektüre

Der Beginn der Lektürephase sollte möglichst noch im 9. Schuljahr erfolgen. In diesem Lernabschnitt sollten die Schüler sowohl in Prosa als auch in Dichtung verfasste Texte kennen lernen, was sich jedoch nur noch schwer wird umsetzen lassen. Für die Behandlung erster Metra böte sich der Hexameter mittels Ovids Metamorphosen an. Zur Aufarbeitung der für die Lektüre erforderlichen Vokabeln wird nach dem Ausstieg aus dem Lehrbuch die Benutzung eines Grundwortschatzes (z.B. von Klett oder Langenscheidt) empfohlen, sofern die Wortschatzarbeit nicht lektürebezogen erfolgt.



Mögliche Anfangslektüre:

- Cicero, ausgewählte Reden.
- Caesar, De Bello Gallico (oder Cicero, Nepos).
- Plinius, Vesuvausbruch.
- Ausgewählte Gedichte von Martial und/oder Phaedrus.
- Mittelalterliche Texte.

Eine Auswahl geeigneter Textausgaben findet sich in der Schulbücherei. Als Übergangslektüre bieten sich auch die Hefte „Quomodo vivebant Romani“ oder „tolle – lege“ an.

## **2.4 Klassenarbeiten**

Pro Halbjahr sollten in der Regel drei Klassenarbeiten geschrieben werden. Für die Klassenstufe 9 sollten insgesamt 5 Klassenarbeiten angestrebt werden, deren Aufbau auch auf die in der Oberstufe anzufertigenden Klausuren hinführen sollte. Grundsätzlich sollte der Hauptteil einer Klassenarbeit aus einer Übersetzung von zusammenhängenden Texten bestehen. Eine Sicherung des Wortschatzes durch regelmäßige Vokabeltests ist erwünscht.

## **2.5 Bewertungen**

Die Zeugnisnote sollte sich vor allem aus den schriftlichen Leistungen ergeben. Ist die mündliche Beteiligung am Unterricht als deutlich besser einzustufen, so sollte dies in die Bewertung einfließen. Den Lehrern steht es außerdem frei, zusätzliche Arbeiten wie Referate, schriftliche Hausarbeiten etc. zur Benotung hinzuzuziehen.

## **2.6 Zielsetzungen**

Ziele des Lateinunterrichts in der Mittelstufe sind:

- Vermittlung eines grundlegenden lateinischen Wortschatzes.
- Übertragung von lateinischen Originaltexten durchschnittlichen Schwierigkeitsgrades in ein gutes und flüssig lesbares Deutsch.
- Die Vermittlung grammatischer Elemente der lateinischen Sprache und die Untersuchung, wie diese in die deutsche Sprache zu transferieren sind. Dies schließt eine genaue Beschäftigung mit der deutschen Grammatik ein.
- Einführung in die antike römische Welt (Alltagsleben, Heereswesen, Staatsaufbau, Biographien berühmter Persönlichkeiten, Philosophie usw.).
- Die Sensibilisierung der Schüler für die römische Kultur und ihr Fortwirken im heutigen Europa.

## **2.7 Arbeitsformen**

Neben dem lehrerzentrierten Unterricht sollten die folgenden Arbeitsformen im Lateinunterricht – sofern möglich – gefördert werden:

- Gruppenarbeit bzw. Partnerarbeit



# Lehrplan Latein

---

- Freiarbeit mit Möglichkeiten zur Selbstkontrolle
- Stationenlernen
- Exkursionen (Kalkriese, Xanten, Inschriften in Bremen, Ausstellungen)
- Szenisches Spiel (so auch im Lehrbuch vorgesehen)

Die Schüler sollten möglichst früh darauf vorbereitet werden, dass sie sämtliche Hilfsmittel wie Vokabelverzeichnis im Lehrbuch oder Aufzeichnungen im Heft für die Übersetzung selbstständig zu Rate ziehen können. Eine Hilfe der Schüler untereinander (vor allem in der Partnerarbeit) ist ebenso zu fördern.

## **2.8 Fächerübergreifender Unterricht**

Wenn sich auch die Zusammenarbeit für das Fach Latein mit anderen Unterrichtsfächern nicht als sehr einfach darstellt, sei an dieser Stelle zumindest auf den mit dem Fach Geschichte gemeinsamen Themenkomplex des „Imperium Romanum“ verwiesen. Dabei bietet sich aufgrund der geringen räumlichen Entfernung des Ortes der Varus-Schlacht in Kalkriese eine Behandlung dieses Themas mit einer Exkursion vor allem in der Klassestufe 7 an. In späteren Klassenstufen könnte die Sammlung mittelalterlicher Inschriften gemeinsam ausgewertet werden.

Das Lesen ausgewählter Stellen der „Vulgata“ oder auch Ordensregeln könnte im Religionsunterricht aufgearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst können künstlerische Darstellungen wie z.B. Bilder zu Ovids Dichtungen betrachtet werden. Die Vertonungen der Carmina Burana bieten gemeinsame Interessen mit dem Fach Kunst. Mit dem Kurs „Darstellendes Spiel“ kann auch eine Vorführung (Terenz?) erarbeitet werden.

## **2.9 Kleines Latinum**

Schüler, die das 9. Schuljahr in Latein mit der Note „ausreichend“ abschließen, erhalten das „**Kleine Latinum**“.

## **3. Oberstufe (Sekundarstufe II)**

Gefestigte Kenntnisse in den Bereichen Wortschatz, Satzlehre und Formenlehre geben dem Schüler ein Gefühl der Sicherheit und sind unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiches Übersetzen und für Freude an lateinischer Literatur. Die größere Reflexionsfähigkeit des Schülers dieser Altersstufe ermöglicht im Umgang mit anspruchsvolleren Texten eine Betrachtung der Sprache als eines Geflechtes formaler, syntaktischer und semantischer Elemente. Der Schüler erkennt die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie und kann diese mit Hilfe seiner Lateinkenntnisse leichter verstehen. Beim Vergleich mit anderen Fremdsprachen vertieft er seinen Einblick in die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas.

### **3.1 Wiederholung der sprachlichen Grundlagen**

In den Arbeitsbereichen Wortschatz, Satzlehre und Formenlehre setzt eine gezielte Wiederholung im Hinblick auf die Lektüre ein. Der Arbeit mit dem Lexikon kann ein



# Lehrplan Latein

---

größerer Raum gewährt werden. Aus der Lektüre gewonnene lateinische Grundbegriffe sollen in ihrem Bedeutungsfeld verstanden werden (z.B. *labor, industria, gloria, fides, virtus, dignitas, humanitas*). Einsichten in die Grundprinzipien der funktionalen Syntax sollen zur Sprachreflexion genutzt werden.

## **3.2 Lektüre-Unterricht**

Aufgrund des in Bremen eingeführten Zentralabiturs ist eine enge Anlehnung des Lektüre-Kanons an den Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe – Qualifikationsphase – des Landes Bremen auch im Interesse der Schüler unerlässlich. Entsprechend dieser Richtlinien müssen bzw. können in den sechs Halbjahren der Oberstufe Themenbereiche behandelt werden, die aus der Tabelle auf der folgenden Seite ersichtlich sind. An den öffentlichen Sitzungen der für das Zentralabitur im Fach Latein zuständigen Kommission sollte der Lehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe des Ökumenischen Gymnasiums oder ein Vertreter teilnehmen.

Im Lektüre-Unterricht der Oberstufe ist neben der Erschließung und anschließender Übertragung des lateinischen Textes in die Muttersprache auf die Interpretation aller aus dem Text gewonnenen Informationen Wert zu legen. Die folgenden Gesichtspunkte werden dabei nach den Möglichkeiten und Erfordernissen der Lektüre untersucht:

- Kultur und Literatur der römischen Antike
- Historische bzw. literarische Hintergründe
- Vergleich von Antike und Gegenwart
- Ideologie und Wirklichkeit
- Metrik
- Übersetzungsvergleich; grundsätzliche Erörterung von Übersetzungskriterien.

Um den Schülern eine gewisse Abwechslung zu bieten, ist es nicht notwendig, sich über ein gesamtes Halbjahr starr an einem Thema aufzuhalten. Ebenso ist es sinnvoll, den Unterricht durch das Hineinreichen von kleineren Texten wie auf Latein verfassten Nachrichten aufzulockern.

## **3.3 Erteilung von KMK-Latinum bzw. Großem Latinum**

Nach Beschluss der Fachkonferenz vom 7. März 2004 erhalten Schüler, die Latein am Ökumenischen Gymnasium ab dem 5. Schuljahr belegt haben, das „**KMK-Latinum**“ mit Abschluss der 10. Klassenstufe, das „**Große Latinum**“ mit dem Abitur, sofern sie im Fach Latein zum jeweils angegebenen Zeitpunkt mindestens **05 Punkte** vorweisen können. *Hinweis:* Sallust, Cicero, Livius oder vergleichbare Autoren sind wg. des Latinums in 10/2 verbindlich.

## **3.4 Bewertungen**

In Klausuren ist der Übersetzungsteil entsprechend den Abiturrichtlinien zu zwei Dritteln und der Interpretationsteil zu einem Drittel zu bewerten. Bei der Vergabe der zeug-



# Lehrplan Latein

---

nisrelevanten Zensuren ist bei der Gewichtung der schriftlichen und mündlichen Leistungen entsprechend **2.5** zu verfahren.



# Lehrplan Latein

## Übersicht der zu behandelnden Themenschwerpunkte in der Oberstufe:

	Aspekte
<b>Inhalte</b> (mindestens vier Aspekte in der Qualifikationsphase)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Privatleben / zwischenmenschliche Beziehungen / Alltag</li><li>2. Politik / Rhetorik</li><li>3. Religion</li><li>4. Philosophie</li><li>5. Dichtung / Mythos</li><li>6. Geschichte / Sozialgeschichte</li><li>7. hist. Persönlichkeiten</li></ol>
<b>Epochen</b> (in der Qualifikationsphase 1 und 2 sowie ein weiterer Aspekt verbindlich)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. das Zeitalter der ausgehenden Republik</li><li>2. die augusteische Zeit</li><li>3. die frühe Republik</li><li>4. die Kaiserzeit</li><li>5. Spätantike und Mittelalter</li><li>6. Humanismus und beginnende Neuzeit</li></ol>
<b>Gattungen</b> (in der Qualifikationsphase 1 und 2 sowie ein weiterer Aspekt verbindlich)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Historische und philosophische Schriften</li><li>2. Dichtung (Epos, Elegie, Mythos, Epigramme)</li><li>3. Rhetorik / Rede</li><li>4. Brief</li><li>5. Biographie</li><li>6. Satire</li><li>7. Roman</li><li>8. Komödie</li><li>9. Inschrift</li><li>10. Fachschrift</li></ol>
<b>Autoren</b> (die Auswahl der Autoren obliegt dem jeweiligen Fachlehrer)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Historiographie: Livius, Caesar, Sallust, Tacitus.</li><li>2. Philosophie: Seneca, Cicero, Lukrez.</li><li>3. Rhetorik: Cicero, Quintilian.</li><li>4. Epos: Vergil, Ovid.</li><li>5. Elegie: Ovid, Catull, Properz.</li><li>6. Epigramme: Martial.</li><li>7. Brief: Plinius, Cicero.</li><li>8. Biographie: Nepos, Sueton, Augustus, Einhard.</li><li>9. Satire: Juvenal, Horaz.</li><li>10. Roman: Petron, Historia Apollonii regis Tyri.</li><li>11. Komödie: Plautus.</li><li>12. Inschrift: Corpus inscriptionum Latinarum</li><li>13. Fachschrift: Varro, Cato, Vitruv.</li><li>14. Religion: Augustinus, Jacobus de Voragine, Vulgata, Tertullian.</li><li>15. Kleine Schriften: Gellius, Phaedrus, Gesta Romanorum, Carmina Burana.</li></ol>



# Lehrplan Latein

---

## **3.5 Erwartete Kenntnisse für die Vergabe des KMK-Latinums**

Entsprechend dem bisherigen Rahmenplan sollten folgende Kenntnisse für das KMK-Latinum am Ende von Klasse 10 vorhanden sein:

### **Arbeitsbereich 1: Wortschatz**

- Wortbildung (z.B. Simplex; Kompositum)
- Wortarten (z.B. Verb: Vollverb, Hilfsverb; unpersönlicher Ausdruck; transitiv/intransitiv)

### **Arbeitsbereich 2: Satzlehre**

- Satzglieder
- Satzwertige Konstruktionen
  - Acl
  - Ncl
  - Partizipialkonstruktionen: Ablativus absolutus, Participium coniunctum.
  - Gerundium / Gerundivum
- Semantische Funktion der Kasus
  - Ablativ instr. sep. loc. temp.
  - Genitiv subi. obi. poss. part.
  - Dativ fin. posse. auct.
  - Akkusativ der Richtung und Ausdehnung (in Raum und Zeit)
- Satzarten: Arten von Haupt- und Gliedsätzen
- Gebrauch der Tempora
- Kongruenz
- ind. Rede
- relat. Anschluss

### **Arbeitsbereich 3: Formenlehre**

- Konjugationen
- Deklinationen
- Wortbildung

### **Arbeitsbereich 4: Texte/Literatur**

- Grundbegriffe der Texterschließung
  - Gattung
  - Gliederung
  - Stilmittel
  - Metrik
  - historische Zusammenhänge
  - Aktualitätsbezug
  - Umgang mit dem Wörterbuch





## 4. Schulung von Medienkompetenzen

Das Fach Latein begreift die zunehmende Digitalisierung als Chance, den Unterricht attraktiver zu gestalten. Es gilt dabei, rechnergesteuerte Anwendungen zu nutzen, motivierende Übungen an technischen Geräten durchzuführen oder Lerninhalte mit Hilfe der vielfältigen Ressourcen des Internets zu illustrieren, um den in seiner Form bewährten Lateinunterricht an den geeigneten Stellen ergänzen. Gleichzeitig ist dabei das Fach Latein in der Lage, die Schüler im Umgang mit modernen Medien zu schulen und sie zu sensibilisieren.

Der Einsatz eines Tablet-Computers, mit dem die Schüler ausgerüstet werden, erscheint dabei mit zunehmendem Alter sinnvoll. So wird das elektronische Medium zunächst vor allem für die Festigung des erlernten Grammatikstoffs durch ergänzende Übungen hilfreich sein, sofern das Lehrwerk diese zur Verfügung stellt. Auch beim Lernen von Vokabeln können entsprechende Lernprogramme am Tablet-Gerät eine willkommene Ergänzung im Lernkanon sein.

Bereits in der frühen Lehrbuchphase bieten sich Rechercheübungen an, wenn geschichtliches Wissen vertieft werden soll. Der **Cursus** regt dazu beispielsweise in Lektion 3 beim Thema „Rom und seine Provinzen“ an. Dies kann aber auch an vielen weiteren Stellen erfolgen. Dabei sollen die Schüler darin geübt werden, Internetrecherchen zielgerichtet durchzuführen, Suchstrategien zu entwickeln und themenrelevante Informationen herauszufiltern, zu strukturieren und aufzubereiten. Mit zunehmendem Alter wird dabei sowohl auf die Qualität der Internetquellen als auch auf ihre saubere Dokumentation zu achten sein. Sofern diese Recherche für ergänzende Vorträge genutzt werden soll, wird auch die Erstellung einer Präsentation mit Hilfe eines Programms wie PowerPoint zu thematisieren sein, um das zielgerichtete Gestalten zu üben. Dies gilt ebenso, falls eine Collage elektronisch angefertigt werden soll.

Desgleichen kann auch die Analyse eines Textinhaltes mit Hilfe eines Mindmapprogramms geübt werden, um den Schülern Werkzeuge für die Wortschatzarbeit oder die Erschließung von Sachverhalten an die Hand zu geben. Als geeignete Beispiele seien hier die ersten Kapitel aus Caesars *Bellum Gallicum*, der kaiserliche Familienstammbaum nach dem *Momumentum Ancyranum*, eine Situationsanalyse der Cicero-Rede in Verrem oder die Situation der Hirten in Vergils erster Ekloge der *Bucolica* genannt. Die Reihe ließe sich beliebig fortführen.

Sofern es hinsichtlich der Lerngruppe möglich erscheint, kann auch über die Nutzung einer Filmsoftware nachgedacht werden, um einzelne Erzählungen aus dem Lehrbuch nachzuspielen. Hier bieten sich viele Stellen der Geschichte um Quintus und Flavia an, aber auch Texte aus den Lektionen 15 (Helena und Paris), 21 (Kampf um Troja) oder 24 (Gründung Roms).

Mit Beginn der Lektürephase und dem dadurch bedingten Wegfall von vereinfachten Satzstrukturen kann die Übersetzung am elektronischen Gerät mit Hilfe eines Textprogrammes dazu beitragen, dass gerade syntaktisch schwierige Passagen mit anspruchsvollen Konstruktionen, die konstruierend Schritt für Schritt übersetzt werden



# Lehrplan Latein

---

müssen, am Ende übersichtlich und lesbar auf dem Bildschirm erscheinen. Die Beherrschung eines Textprogrammes ist dabei wünschenswert.

Die Nutzung eines elektronischen bzw. Online-Wörterbuchs ist aus Gründen der Zeitersparnis durchaus zu begrüßen, darf aber die Handhabung der Buchform nicht ersetzen, insbesondere solange die Richtlinien in Bremen die Nutzung während der Abiturnklausur nicht gestatten.

Beschlossen am 18. Januar 2006 von der Fachkonferenz Latein des Ökumenischen Gymnasiums (Irmgard Laaf, Julia Zahn, Herbert Eisenberg, Dr. Ekkehard Lederbogen und Ralph Christian Schöttker). Anpassung an den neuen Oberstufen-Bildungsplan des Landes Bremen von 2008 beschlossen am 5. Juni 2009 von der Fachkonferenz des Ökumenischen Gymnasiums (Anja Svenson, Julia Zahn und Ralph Christian Schöttker). Aktualisiert am 25. Oktober 2018 von der Fachkonferenz des Ökumenischen Gymnasiums (Maurice Drieschner, Vivian Hagen, Jan Heine, Julia Zahn und Ralph Christian Schöttker). Abschnitt 4 hinzugefügt am 14. Dezember 2021 von der Fachkonferenz Latein des Ökumenischen Gymnasiums (Maurice Drieschner, Vivian Hagen, Jan Heine, Julia Zahn und Ralph Christian Schöttker). Auf den späteren Start ab dem 6. Schuljahr modifiziert am 8. August 2024.